



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Volker Bauer, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Helmut Schnotz, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Vertriebenenarbeit – Verbände
(Kap. 10 06 Tit. 686 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 06 wird der Ansatz im Tit. 686 01 (Förderung von Verbänden und kulturellen Einrichtungen der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge im Sinne des § 96 BVFG) für das Jahr 2026 von 2.255,0 Tsd. Euro um 230,0 Tsd. Euro auf 2.485,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Stiftung Kulturwerk Schlesien (30,0 Tsd. Euro):

Die Stiftung Kulturwerk Schlesien in Würzburg hat sich den Erhalt des kulturellen Erbes Schlesiens zur Aufgabe gemacht. Sie hat dabei die Aufgabe, Maßnahmen durchzuführen oder zu fördern, die geeignet sind, den schlesischen Beitrag zur deutschen und europäischen Kultur und Geschichte deutlich zu machen und seine Wirksamkeit und Weiterentwicklung zu fördern sowie schlesisches Kulturgut zu erhalten, zu sichern und zu pflegen.

Stiftung Karpatendeutsches Kulturerbe (200,0 Tsd. Euro):

Nach der Verlegung des Sitzes aus Baden-Württemberg nach Bayern befinden sich die Stiftung Karpatendeutsches Kulturerbe und die Karpatendeutsche Landsmannschaft in einer Phase der Umstrukturierung. Diese soll mit den zusätzlichen Mitteln unterstützt werden. Die Überführung in eine institutionelle Förderung ist beabsichtigt.